

## Die Hausbachklamm bei Weiler

### Einstieg

Eine Klamm ist eine besonders enge Schlucht mit teilweise überhängenden Felswänden. Voraussetzung dafür sind zeitweise große Wassermengen, wie sie beim Abschmelzen des Gletschers der letzten Kaltzeit und wohl auch schon vorher aufgetreten waren. Dazu kommt ein starkes Gefälle (hier von 7 %), das ein breites Ausräumen eines Tales nicht zulässt, und ein standfestes Gestein

Über der Sohle des Eisstromtals der Rothachzunge ist das alte Zentrum Weilers etwas erhöht auf dem Schwemmkegel des Hausbachs angesiedelt. Der Bach hatte im Laufe der Jahrtausende das ausgefräste Material beim Erreichen des großen Tales wieder breit kegelförmig abgelagert. Für eine Besiedlung sind solche Schwemmfächer günstiger als oft nasse, sumpfige Niederungen.

### Wanderung

Hinter der Pfarrkirche St. Blasius betreten wir die Hausbachklamm, deren Sandsteinfelsen aus der Oberen Meeresmolasse stammen (S. 23–26). Wie im oberen Eistobel wandern wir durch Ablagerungen, die im Meer sich gebildet haben und etwas angehoben wurden.

Eine Hochwassersperre ist hier notwendig, da in der engen Klamm Wasser nicht zur Seite ausweichen kann. 1869 nahm ein Hochwasser nach einem Wolkenbruch seinen reißenden Weg mitten durch Weiler und zerstörte dabei viele Häuser. Vorher hatte der Hausbach einen anderen Weg. Seither ist er in seinem Bett mitten durch Weiler geblieben.

Im *Schatthangwald* in der Klamm wachsen Eschen, Grauerlen, Bergulmen und Buchen. Im Wasser leben Bachforellen, und auch die seltene Wasseramsel ist unzutreffen, die im Wasser unter Steinchen Nahrung sucht.

### Zugeständnisse an den Tourismus

Oberhalb der Trogener Brücke ist von der Gemeinde ein Familienrastplatz mit Grillmöglichkeit angelegt. Weiter oben ist ein Spielhaus für Kinder, und eine Seilrutsche führt

über den rauschenden Hausbach. Weiter geht es auf einem Wanderpfad ins Quellgebiet des Baches bis ins Wildrosenmoos direkt an der Staatsgrenze zu Österreich. Im Naturschutzgebiet mit seinem Moorsee erwartet den Wanderer wieder eine seltene Tier- und Pflanzenwelt.

**183** Oberhalb und unterhalb der Kapfmühlenbrücke.

